

m [François-Charles de Vintimille] le Comte du **Luc** [zuvor franz. Ambassador bei den eidg. Orten und nun in Österreich] fit son entreé[!] le 19<sup>2</sup> J1 donna a l'Archiduc [konkret dem Kaiser, **Karl VI.**] le titre de Sa Sacreè [!] M.té tout court dans son Harangue, dont i'en ai la copie J1 est vray [darüber steht: la nouvelle] de la Comedie de titre de Pr[inci]pe d'Asturies donnè a Vienne au petit Prince [**Leopold Johann Josef**]. les ministres Allemands en sont au desespoir. Cela ... [vraiment] fait rire.

Je suis avec une parfaite obligation ...

[PS] Je n'ai pas les lettres de ... [Schwyz], mais i'aprends, que pour permettre le passage et acorder que aille a servir [- eben hatte Venedig um einen Aufbruch nachgesucht -]<sup>3</sup>, qui veut, on pretend demi ecus par Tete avec Raisons. le Res.<sup>t</sup> [von Venedig, Giovanni Maria **Vincenti**] sera embarasse ... [en voyant] qu'une telle leveè[!] n'aura point son effet, et sera ridicule ... [à] lui, et aux Cantons [neben Schwyz waren dies Uri und Nidwalden]<sup>4</sup>. A Altorff [=Altdorf, wo damals der Nuntius residierte] on Commence a estre fort las du Nonce [Giacomo **Caracciolo**]. le Pape [**Clemens XI.**] n'est pas bien de santé."

- 1) Adressat anhand einer von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben stammenden Dorsualnotiz erschlossen
- 2) Die Zahl ist unterstrichen; vermutlich stand zuerst "le 29".
- 3) s. Zurlaubiana AH 122/109
- 4) s. EA VII 1, 103 a

---

Original - AH 151, 218-219

## 151/73

1735 März 22., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER M[ARIA] APOLLONIA W[EISSENBACH AN IH-  
REN GEISTLICHEN VATER, ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

---

"L[audetur] **J[esus] C[hristus]**

...

Schon Lang hab ich Verlangen getragen Von dem Vatterlandts bis dahin sehr bedaurlich, Nun aber Zue besseren Sich Zeigenten geschefften [- Anspielung auf den Harten- und Lindenhandel in Stadt und Amt Zug -], auch eine gewüssheit Zue haben. Nun hat mein hohg. herr Vetter [Beat Jakob Anton Zurlauben] durch Eröffnung dessen mein begirdt Ersetiget, desswegen gantz danckhbar mich obligiert Erkenne etc. Was mein hohwürdtig Gnedige Frauw [Äbtissin **Maria Euphemia** Zurlauben], ein gantzer Convent sambt mir für freüd darvon nimbt kan ich

nit beschreiben, werden sicher nit Ermanglen, dem Güötigen Und barmhertzigen Gott Eiffrigist für dise Grosse Gnad sambt Jhnen Zue Dankhen, Und Zue bitten, das Er was würckhlich Zum bessern Sich geneigt, Gnedigist Fortsetzen Und bekrefftigen die bis dahin hohbe-trangt Und verfolgten fürbas Vor solchen Zuetragenheiten Vätterlich bewahren, die harten aber Erweichen Und Zue Erkandtnuss Jhrer fehler fühohren, damit Sey die gebührente Straff (:Welche Wie Ess das ansehen Jnen mehr als Gnedig angethan wird:) Zue Jhrer Seelen heil anwenden etc. Dem Meister [Josef Anton] schuomacher [=Schumacher] ist hier ingemein auch das Urtheil gefelt Worden, dass Er die Schmach tafflen<sup>1</sup>, alle selbstn fort Nemen solte, welches geschehen etc. Will hoffen Mann werde aller seits die Sachen ohn Raah Nemung, Dem Lieben Gott in dessen gewalt alles Steht, Underthenigst Überlassen, welcher auch umb Solches Sich schon benemen wird etc. mein hochwürdtig Gnedige Frauw [Äbtissin Maria Euphemia Zurlauben] ich gleichfalss gratuliere von hertzen allen widerum Ergetzten absunderlich denen unschuldigen Exulanten [gemeint die im Zuger Harten- und Lindenhandel zuerst Unterlegenen, u.a. Johann Franz **Landtwing**, Gatte der **Maria Elisabeth Esther** Zurlauben], glaub wohl Jhre Ankunft werde von Jhnen und den Erwarthenten mit Vilen Freüden Zeheren begleitet Sein.

Ess macht Jhr auch mein hohw. Gnedige Frauw (:Nebste schöner Empfehlung und Anerbiethung all Müglicher Aufwarth:) Neüwer dingen die hoffnung Jhr hohwürden dis Früoh Jahr als Liebsten Herr Vetter hier Zue sehen dafür ich abermal bitte, auch Jhr hohw. Herr Decan [von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart**] deme mein Underthenige Empfehlung:) mit Zue Nemmen etc.

Mithin bitte ab meines Langen sudlens, recomendiere mich Zue beharrlicher wolgewogenheit, und mit aller hohachtung verbleibe bis in die Asche ...".

1) s. Koch/Der Schwarze Schumacher 218